

INFORMATION

Sachgebiet: **Filmvorführungen** für SchülerInnen

ERDE

Österreich 2019
Länge: 116 Minuten

Empfehlung zum Besuch des Films im Rahmen
des Schulunterrichts in ausgewählten österreichischen Kinos
Geltung 2018/19

Thema: Dokumentarfilm über den Umgang des Menschen mit dem Boden unter seinen Füßen –
Erde.

Empfehlenswert ab der **6. Schulstufe**.

Kontaktdaten zur Buchung:

Die Buchung von **Schulvorstellungen** bitte direkt über den Verleiher:

Stadtkino Filmverleih

Conny Schwaighofer

Siebensterngasse 2

1070 Wien

0677 630 614 07

E-Mail: c.schwaighofer@stadtkinowien.at

Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtkinowien.at

Im **schulischen Kontext** bietet der Film u.a. folgende thematische Anknüpfungspunkte: Globalisierung, Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Politik, Umweltschutz, Natur, Verantwortung.

Inhalt: Der Mensch verändert die Erdoberfläche mittlerweile weit stärker als Wind, Wasser und Gletscher zusammen. Mehrere Milliarden Tonnen Erde werden jährlich durch den Menschen bewegt. Die Maschinen, die dabei zum Einsatz kommen, werden immer größer und spezialisierter. Die Arbeiten können so immer schneller und effizienter durchgeführt werden. Um die Dimension sichtbar zu machen, besucht der österreichische Dokumentarfilmer Nikolaus Geyrhalter sieben Großprojekte. Auf einer riesigen Baustelle in Kalifornien, im Brennerbasistunnel, beim ungarischen Braunkohletagebau, im Marmorsteinbruch von Carrara, in einem deutschen Atommüllendlager, einer spanische Kupfermine und rund um ein Frackinggebiet in Kanada schaut er Menschen beim Arbeiten zu. Er beobachtet sie bei der Bedienung riesiger Maschinen, die die Erde aufwühlen, umschichten und abtransportieren. Er zeigt, wie ein gigantischer Tunnelbohrer immer tiefer in den Berg vordringt, und ist hautnah bei diversen Sprengungen dabei. Luftaufnahmen lassen das unvorstellbare Ausmaß erahnen und Gespräche mit den Menschen, die auf den Baustellen und in den Bergwerken tätig sind, zeigen, dass selbst die, die sich ihren Lebensunterhalt mit diesen Tätigkeiten verdienen, das eigene Tun oft kritisch sehen.

Jugendschutz: Mit „Erde“ ist Nikolaus Geyrhalter ein Film gelungen, der der doppelten Bedeutung seines Titels gerecht wird. Seine eindringlichen Bilder laden zur Beobachtung ein und regen zur Reflexion unseres Machbarkeits- und Wachstumswahns an. Weil er bewusst darauf verzichtet eine offensichtliche Botschaft zu vermitteln, macht er nachdenklich und wirkt nachhaltig. Er spricht spannende Themen, wie unseren Umgang mit Ressourcen, an und führt uns an Schauplätze, die überaus interessant und anders wohl kaum zugänglich sind. Gerade in Zeiten, in denen sich viele Jugendliche von der jungen schwedischen Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg inspiriert fühlen, ist anzunehmen, dass auch ein Film wie „Erde“ auf ihr Interesse stößt. Zu beachten ist die Filmlänge von 116 Minuten, teilweise im Originalton mit Untertiteln.

Freigabe ab 8 Jahren, Positivkennzeichnung empfehlenswert ab 12 Jahren als Dokumentarfilm.

Im Rahmen der Umsetzung der Gegenstände Geografie und Wirtschaftskund sowie Geschichte und Politische Bildung und Religion/Ethik empfiehlt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung den Besuch der Veranstaltung für Schüler und Schülerinnen **ab der 6. Schulstufe**.

Wien, 11. Juni 2019

Für die Bundesministerin:

Mag.^a Sonja Hinteregger-Euller